

397.

Gotha, 1402 Jan. 2.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 48.**Ann.: Landgraf Balthasar nimmt die Brüder Engelhard und Hans von Hornsberg zu Mannen auf und belehnt sie mit dem Dorfe Aue (czu der Aüwe), mit Gütern zu Dünzebach (Tünzebach) und den von Berlt von der Aüwe hinterlassenen Lehngütern, ausgenommen das der Mutter des Berlt, Frau Nese, verschriebene Leibgedinge, o. D. [1404?]. Gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 32 fol. 20.*

Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich verpfänden Engelhard und Hans von Hornsberg ein Viertel von ihrer Hälfte am Schlosse Hausbreitenbach (Bredinbach) für 200 rhein. Gulden, die sie Engelhard schulden von synes bescheidis wegen, als er 10 uns ein iar unsern teil an der voitie zcu Esschinwege gehalten had. Kündigung durch die Landgrafen vierwöchentlich, durch die von Hornsberg vierteljährlich. Oeffnungsrecht der Landgrafen. Diese versprechen Vertheidigung zu Recht und haben Vollmacht zu Recht. Gebin zcu Gotha feria secunda post circumcissionis domini anno domini m^occcc^{mo} secundo.

398.

15

Gotha, 1402 Jan. 3.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 23^b. — Concept. Ebenda Cop. 2 fol. 202^b.**Ann.: In Cop. 2 korrigirt aus No. 112. Vergl. No. 274.*

Landgraf Balthasar bekennt, daß Johann (II.) Graf und Herr zu Schwarzburg und seine Enkel Heinrich (XXI.) und Günther (XXXII.) ihm ihre Dörfer Klein-Brembach (Brampech), Spröttau, Stellborn und ihren Antheil an Groß-Brembach (Bram-pach) für 1200 Schock Freiberger Groschen verpfändet haben. Lösung vor Ablauf von 5 Jahren u. s. w. wie No. 112. Datum Gotha tercia feria post circumcissionis domini anno eiusdem m^occcc^o secundo.

399.

25

Meißen, 1402 Jan. 5.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5193. Das S. des Nickel von R. an Pergamentstr.**Ann.: Vielleicht steht hiermit in Zusammenhang ein Schreiben des Hannos von Redern an Markgraf Wilhelm I., in welchem er für seine Vettern Nickel, Hannos, Jost und Jon auf deren Klage, wy se yemerlich vorterberit syn von ewers dinsts wegin, Fürbitte einlegt und, falls diese nicht Beachtung finden sollte, droht, das wir unsern frunden eris glichen und rechten byelegin, dat. Kunczindorf am frytage noch unser frauen tage (sic), Or. Pap. ebenda No. 9347ⁿ. Das S., undeutl., unten aufgedr.*

Nickel, Hans, Jost und Jan Gebrüder genannt von den Redern geloben dem Markgrafen Wilhelm I., der ihnen den Verkauf ihrer Güter zu Heilsberg (Hailsperg) in der Pflege Dresden vergönnt hat, wider ihn, seine Lande und Leute nichts zu thun, sondern 35 bei etwaigen Ansprüchen gegen seine Unterthanen sich an rechtlicher Entscheidung genügen zu lassen. Gegeben czu Missin — virczehen hundirt iar darnach in dem andern iare am dornstage vor epiphanie domini.